



Illnau-Effretikon möchte illegalen Bike-Trails in den Wäldern vorbeugen. Symbolfoto: Christian Merz

# STADT PRÜFT WEITERE BIKE-TRAILS IM ESELRIET

**ILLNAU-EFFRETIKON** In Effretikon könnten weitere Bike-Trails entstehen. Nachdem die Stadt im Frühjahr bei Kyburg einen ersten Pfad legalisierte, prüft sie weitere Optionen in der Nähe des Sportzentrums.

Sie bahnen sich Wege, wo es keine geben dürfte und missachten dabei nicht selten Naturschutzgebiete und Wildruhezonen: Biker und Bikerinnen, die auf illegalen Trails durch den Wald fahren, sind in Illnau-Effretikon zuletzt zum Problem geworden.

Um illegale Bike-Trails einzudämmen, hat die Stadt im Frühjahr einen Pfad im Weidobel bei Kyburg legalisiert. Generell gilt in den Wäldern des Gemeindegebietes aber nach wie vor ein Fahrverbot. Ausgenommen davon ist lediglich der Forstdienst.

Dass sich trotz Schaffung eines legalen Angebots immer noch Biker auf Abwegen befinden, rief kürzlich SVP-Gemeinderat Roland Wettstein auf den Plan. Von der Stadt forderte er weitere Massnahmen. Er befürchtet, dass das Waldgebiet der Stadt andernfalls zu «einem grossen Bikepark verkommen» könnte.

## ERLAUBTE PFADE BEWERBEN

Unter anderem schlug Wettstein deshalb vor, ein Bike-Konzept zu erstellen und Sportlerinnen und Sportler mit Kartenmaterial aktiv auf erlaubte Pfade hinzuweisen. In einem von ihm eingereichten Vorstoss wollte er von der Stadt wissen, ob Bestrebungen in diese Richtung geprüft würden.

Nun plant die Stadt den im Frühjahr lancierten Bike-Trail auf

einer neuen Plattform zu bewerben. Diese dürfte allerdings erst 2022 ins Leben gerufen werden (siehe Box).

Ausserdem will der Stadtrat weitere legale Bike-Trails prüfen, wie er auf Wettsteins Interpellation schreibt. Diese könnten im Gebiet des Sportzentrums Effretikon zu liegen kommen und mittels der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank finanziert werden.

Noch ist jedoch nichts spruchreif. Wie es im Beschluss des Stadtrates vom 17. Juni heisst, müsste mit den Waldbesitzern erst Verhandlungen geführt und die Bewilligungsfähigkeit mit dem Kreisforstamt abgeklärt werden.

## BOOM NICHT NUR NACHGEBEN

Auf die Frage Wettsteins, wie viele weitere legale Bike-Trails auf Stadtgebiet entstehen sollen, bleibt der Stadtrat wage. Die gesetzliche Grundlage würde derzeit nur sehr wenige offizielle Trails erlauben. Jedoch arbeitet das kantonale Amt für Raumentwicklung an einem Leitfaden. Damit könnte sich für betroffene Gemeinden Handlungsspielraum ergeben.

Die Legalisierung von Biker-Wegen ist eine Option, um ungewünschten Waldbesuchern zu begegnen. Jedoch will man den Bedürfnissen, die der neue Bike-Boom hervorbringt, nicht nur nachgeben. Das Entstehen weiterer inoffizieller Trails soll vermieden werden. So wolle man den Dialog mit Bikeclubs suchen, um auf legale Alternativen aufmerksam zu machen. Hinweisschilder markieren zudem inoffizielle Trails. Nicht zuletzt würden Förster mit Asthaufen und Stämmen

versuchen, Bikerouten zu sperren.

## OFT UNWEGSAMES GELÄNDE

Ein beachtlicher Anteil des Illnau-Effretiker Waldes liegt jedoch in privaten Händen. Wie reagieren die Waldbesitzer auf verbotene Bikerpfade auf ihrem Grund? Beat Brüngger, Holzkorporations-Präsident aus Illnau, hält an sich wenig von Absperrungen: «Es ist auch nicht so, dass in unserem Wald reihenweise Biker durchfahren», sagt er. Das Gelände von 60 Hektar sei vielerorts unwegsam oder zu steil. Insbesondere diesen Sommer würden sich sowieso nur Wenige durch die Gehölzer getrauen: «Wegen der vielen Niederschläge ist der Wald derzeit verwachsen und verdornt.»

Doch auch in privatem Wald gelten klare Bestimmungen. Wer also einen inoffiziellen Trail befährt, kann zur Anzeige gebracht werden. 2020 sei jedoch keine einzige Busse ausgestellt worden, wie die Stadt auf Anfrage von Gemeinderat Roland Wettstein mitteilt.

MIRJA KELLER

## NEUE WEB-PLATTFORM

Illnau-Effretikon will sein Wander-, Velo-, und Bike-Wegnetz sowie die Freizeitangebote bekannter machen. Für diverse Projekte hat der Stadtrat einen Rahmenkredit von 550'000 Franken bewilligt. Unter anderem soll eine neue Web-Plattform auf «Freizeitangebote vor der Haustüre» hinweisen. Im Weiteren sollen Rundwanderwege und ein Foxtrail auf Schloss Kyburg konzipiert werden. **REG**

SCHNUPPE  
ELTERN-K

ILLNAU-EFFRET  
schule Alato  
Monaten bis  
mit ihren Elt  
in den Eltern-  
ein buntes Lie  
gen sich zu  
Rhythmen u  
Knireiter.

SCHNUPPERN I  
UND EFFRETIKO

In den ersten  
nach den Son  
Kurs unter de  
cia Jucker a  
ohne Voranm  
perlektion be  
tags, 27. Augu  
9 und 10 U  
Schulhaus an  
Am Mittwoch  
9.30 Uhr in  
schule 3A.

Eine anse  
dung ist mög  
alato.ch, solar  
vorhanden sin  
Sekretariat ste  
alato.ch und  
Auskünfte zu

HEUTE WIE  
WÄHENZM

ILLNAU-EFFRETI  
und die katho  
heute Donne  
nach langem  
zu einem öku  
zmittag ein.

Das gemei  
beginnt um 11  
schen Zentru  
retikon, wie es  
heisst. Zuvor  
eine Besinnu  
Mehr Infos z  
gibt es im In  
pfarrei-effretik  
www.refilef.ch

OHNE ROLF  
IM STADTH

ILLNAU-EFFRETIK  
1. September,  
miker-Duo Ob  
haussaal Effreti  
gramm «Unfer  
und Christof  
Plakate anstatt  
haben doch vie

Die Vorstel  
20.15 Uhr, T  
19.15 Uhr. Me  
ckets gibt es  
www.stadthaus